

Noch redete er zu den Scharen – da!

*Seine Mutter und seine Brüder standen draußen
und suchten mit ihm zu reden.*

Und es sprach jemand zu ihm: Da!

*Deine Mutter und deine Brüder stehen draußen
und suchen mit dir zu reden.*

Er aber hob an und sprach zu dem, der es ihm sagte:

Wer ist meine Mutter, wer sind meine Brüder?

Und er streckte die Hand über seine Jünger aus und sprach:

Da! Meine Mutter und meine Brüder!

*Denn: Wer den Willen meines Vaters – dem in den Himmeln – tut:
der ist mir Bruder und Schwester und Mutter.*

*Matthäusevangelium 12,46–50
(Übersetzt von Fridolin Stier)*

Zur Rede gestellt: verrückt!

Gott, du bist nicht Nachbild meiner eigenen Familie,
kein Übervater,
keine Übermutter,
nicht der Erzieher meiner Kindheitstage.

Gott, du bist die Freiheit zur Freiheit.

Losgelöst von Vater und Mutter
entdecke ich in dir Gott die grenzenlose Väterlichkeit und Mütterlichkeit.

Losgelöst von Geschwisterbindungen
entdecke ich Gott ein Sozialverhalten,
das frei von Geschwisterrivalität um die Wertschätzung der Eltern ist.

Losgelöst von inneren Wiederholungszwängen
entdecke ich Gott in meinem Gegenüber seine Persönlichkeit.

Losgelöst vom Um-mich-selbst-kreisen
entdecke ich Gott die Freiheit
zum vorbehaltlosen Eintreten für die Menschlichkeit.

Gott – in Freiheit zur Freiheit

Und du streckst deine Hand über mich aus: In dieser Freiheit lebend, ist
jeder mir Mutter, Vater, Bruder und Schwester.

Zur Rede gestellt: ver-rückt!